



MOODY 41 classic

Auf der Suche nach der verlorenen

Früher war alles besser, da sind sich viele einig, die die Hippiezeit, die Goldenen 50er oder die 60er mit dem ersten Käfer oder Opas Opel Admiral erleben durften. Wilfried Erdmann und Eric Hiscock segelten zeitgleich um eine wenig bekannte Welt wie Entdecker, lediglich ausgerüstet mit Sextant und Weltempfänger und wurden damit zu Idolen einer ganzen Generation. Die aus dieser verklärten Zeit resultierende Retrowelle (retro-

Aber Hanseyachts – unter deren Ägide die Moodys schließlich gebaut werden – wäre nicht Hanseyachts, wenn sie eine sich aufzeigende Lücke nicht umgehend besetzen würde und so ist die erste Retro-Segelyacht mit der Moody 41 Classic sozusagen als Kontrapunkt zu den extrem modernen Hanses (und erst recht der Deckssalon-Moody 45 DS) Realität. Ein Augenschmeichler mit fast herzförmigem Spiegel, einem gelben Deck (das mit seiner Struktur an lackierte Leinwand erinnern

könnte und in Zukunft dezent er ausfallen wird), aufgeklebten aber verchromten Dorade-Lüftern und einer in den Aufbau eingelegten Holzleiste, wie es sie schon bei den Ur-Hanses vor mehr als einem Jahrzehnt gab. Dazu die Fußreling und die Cockpitreibungen in lackiertem Mahagoni, eine aufgeklebte Goldkante, wie sie seinerzeit in jede gute Yacht geschnitzt zu sein hatte und fertig ist die Moody 41 Classic. Mit ein wenig Fantasie könnte man Eric Hiscock selig in einer

lat. rückwärts) ist der Materialgewordene Beweis dafür, zumindest auf der Straße, denn da erstehen der Käfer als New Beetle, der Mini, oder selbst der Ford Mustang als Retromobile neu auf; und selbst wenn die Motorbootwelt ihren eigenen Rückwärtsschwung mit Backdeckern und Hochglanz lackiertem Mahagoni hervorbrachte, blieben solche Segelyachten bisher Einzelstücke.

der runden Cockpитеcken sitzen sehen, der sich beim Blick auf die Logge die Augen reibt während er die Selbststeueranlage neu eintrimmt, denn Moody 41 Classic zu segeln hat mit der Fahrtensegelei der Sechziger nur noch den Namen gemein. Die von Dixon Yacht Design gezeichnete Yacht hat ein extrem modernes Unterwasserschiff und läuft am Wind mal schnell 6,5 Knoten bei gut drei Beaufort, wo sich Hiscocks „Wanderer III“ mit vier Knoten durch die Wellen geschleppt hätte –

und das auch noch mit zehn Grad weniger Höhe; selbst eine moderne von Judel/Vrolijk entworfene Hanse vergleichbarer Größe kommt da schnell an ihre Grenzen. Die Ausgewogenheit, mit der die Moody zu Werke geht, ist das eigentlich Faszinierende. Dank nicht zu breitem Heck und einem tiefen Ruder bleibt das Schiff immer unter der Kontrolle des Steuermanns. Zurückgelehnt in die weichen Rundungen des zweigeteilten Cockpits könnte man auch große Strecken entspannt überstehen. Dass die Bänke ein bisschen flach sind, ist dem Lebensraum darunter geschuldet.

Unter Segel

Segelpurist Hiscock jedenfalls hätte an der Yacht seine Freude. Zwar ist sie mit einer Verdrängung von leer knapp neun Tonnen kein Leichtgewicht, aber durchaus flott unterwegs. Und während Hiscock mit seiner Frau Susan in jeder Wende die Schoten mit den Bronzewinden dicht holen musste, fährt die Moody 41 Classic dank Selbstwendefock und der als Hanepot auf dem Kajütdach geschorenen Großschot die Wenden fast allein, einfach Ruder legen und – zack – geht's in die andere Richtung.



Die MOODY 41 classic ist zwar kein Leichtgewicht, dennoch flott unterwegs. Ab 90 Grad Windeinfallswinkel braucht die Yacht alternativ zur Selbstwendefock allerdings ein größeres Vorsegel.



Zeit



Hanses Marke Moody will nach dem Ausflug in die kantige Moderne mit dem Retro-Cruiser Moody 41 Classic Liebhaber traditioneller Linien begeistern. Kein aussichtsloses Unterfangen dank liebevoller Details und überzeugender Segeleigenschaften, meint Claus Reissig

Mensch Eric! Wenn Du das noch hättest erleben können, wärst Du glatt noch mal um die Erde gesegelt. Susan hätte in den Wendeln lediglich ihren Kaffee auf dem schicken Cockpittisch festhalten müssen. Damit das so bleibt, kann die Genua übrigens von achtern über die elektrischen Winschen eingetrichtert werden, die Schoten sind einfach entlang der Stüls vor die Steuerräder geführt, lediglich die Großschot muss auf dem

Kajütdach bedient werden. Ab 90 Grad Windeinfall muss schließlich ein größeres Vorsegel her, der Selbstwendefock fehlt es dann bei diesen Bedingungen an dem nötigen Druck für den bis dahin schönen Speed.

Unter Deck

Unter Deck gibt es gediegene Rauchsalon-Atmosphäre. Beigefarbenes Leder und gespannte Wände wechseln sich mit in zig Schichten Hochglanz lackierten Möbeln ab, stilvoll unterbrochen von Türen im Rattanimitat. Denn – Classic hin oder her – Hanse respektive Moody lebt in der Moderne und

da ist großserienkompatible Fertigung gefragt; unter dem schönen Lack versteckt sich denn auch fast der Ausbau der Hanse 400, nur viel eleganter aber ebenso praktisch. Im Gegensatz dazu soll die Moody 41 jedoch als Zweikabinenversion neben den Eignern maximal zwei bis drei Gästen (wenn die Salonbank belegt wird) Platz bieten. Cruising wird zumeist von Ehepaaren betrieben, da hat sich seit Hiscock nichts geändert. Und ein Charterschiff soll die Moody bitte nie werden. Dafür ist sie auch ein bisschen teuer, auch wenn die Preise der 41 Classic sich ausstattungsbeinhaltet durchaus mit denen von Hanse vergleichen lassen.

Fortsetzung Seite 66

Daten

LüA:	12,70 m
LWL:	10,90 m
Breite:	4 m
Tiefgang:	2 m (1,65 m Option)
Verdrängung:	8,6 t
Maschine:	40 PS/Sail drive
Wasser:	325 l
Diesel:	140 l
Großsegel:	52 qm
Selbstwendefock:	36 qm
Gennaker:	120 qm

Design: Dixon Yacht Design
 CE Kategorie: A
 Preis: ab 212.653 Euro
www.moodyboats.com

Kojen

Vorn:	2,0 x 1,4 m
Salon:	2,14 x 0,57 m
Achtern:	2,03 x 1,20 m (unter dem Cockpit 1,70 m lang)

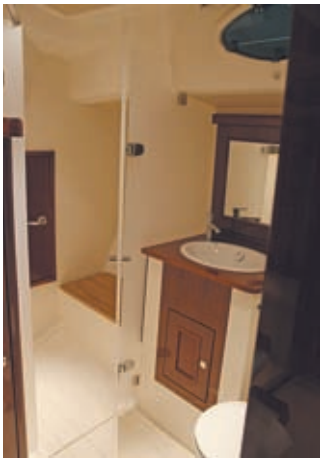
Stehhöhe

Vorn:	1,90 m
Bad:	1,88 m
Salon:	1,90 m
Pantry:	1,88 m
Achtern:	1,94 m

Fahrleistungen unter Segeln

(0,2 m Welle; 9,2 Knoten Wind)

45°	6,5 kn
90°	5,6 kn
120°	6,4 kn
180°	4,2 kn



Zwar Classic Look aus der Serienfertigung, aber sauber gemacht und optisch ausgesprochen gelungen. Das gilt für das Vorschiff ebenso, wie für die Nasszelle.

Fahrleistungen mit Maschine

3000 1/min	7,8 kn
2400 1/min	7,0 kn
Drehkreis	1 ½ SL
Stoppweg	1 ½ SL



Beigefarbenes Leder, bespannte Wände, Rattan-Imitate und auf Hochglanz lackierte Möbel. Hanse Yachts hat das Interieur der MOODY 41 classic mit viel Liebe gestaltet.

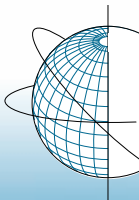
212.000 Euro müsste Eric heute schon für die Standardversion hinlegen, dafür hätte er schon einmal vom Anker bis zum tiefen Kiel und vier wohl dimensionierten Winsten bis zu gut stehenden Laminatsegeln und einem vollwertigen 12-Volt- und 230-Volt-System alles an Bord. Genauso wie warmes Wasser, eine vernünftige Dusche und einen ebenso vernünftigen Achterstagspanner um an der Kreuz den nötigen Dampf aufs Vorstag zu bekommen. Mit farbigem Rumpf, Teakdeck oder dem klappbaren Cockpit-

tisch und Kartenplotter lässt sich der Preis bequem auf 230.000,- Euro hoch schrauben. Dann hat man aber alles an Bord, um loszufahren. Kritisieren kann man das Schiff auf hohem Niveau. Der Wendekreis ist für eine moderne Yacht mit 1 ½ Schiffslängen viel zu groß, da könnte das Ruder ruhig noch ein bisschen weiter einschlagen, der genauso lange Stoppweg ist dem Faltpopper geschuldet, der rückwärts konstruktionsbedingt weniger Leistung hat. Auf See wird zudem schnell nerven, dass der

Kocher gegen seine Abdeckplatte schlägt und der Einlass des Spülwassers für die Toilette bei Lage trocken ist, auch ein etwas stabilerer Kartentischdeckel wäre wünschenswert, er suggeriert mehr Stabilität als er letztlich bietet, wenn man bei Lage versucht seine massive Leibung zu fassen. Denn das wissen alle, die einmal Eric Hiscocks Werke gelesen haben: Handläufe sind auf See so wichtig, wie eine vernünftig zu inspizierende Bilge und an beidem fehlt es der Moody 41 Classic. Alles nichts, was den

alten Seebären davon abgehalten hätte mit der Engländerin aus Greifswald auf Tour zu gehen. Spätestens, wenn er das erste Mal mit seinem Sundowner auf der abklappbaren Badeplattform gesessen hätte, würde er ihre kleinen Fehler stillschweigend in sein Logbuch eintragen, um sie beizeiten selbst zu beheben.

Kontakt:
HanseYachts AG
17489 Greifswald
Tel.: 03834/5792-0, Fax: 5792-81
www.moodyboats.com



HanseNautic
BADE & HORNIG • ECKARDT & MESSTORFF

Herrengraben 31 • 20459 Hamburg
Tel.: 040/37 48 42-0 • Fax 040/37 48 42-42
www.hansenautic.de

Weltweit gut ankommen:
Seekarten • Binnenkarten • Naut. Fachbücher
Elektronische Seekarten • Kartenplotter



Die MOODY 41 classic macht nicht nur eine gute Figur, sie segelt auch richtig gut, denn das Retro-Design hat ein modernes Unterwasserschiff.



Neben dem Salon, ist das Cockpit die Visitenkarte der MOODY 41 classic. Der Steuermann sitzt geschützt und äußerst bequem, braucht allerdings einen Helfer für die Großschot.

Neues Mittelmeer HanseYachts Zentrum

Für die HanseYachts Aktiengesellschaft haben sich die Verkäufe im Mittelmeerraum

besser als erwartet gestaltet. Daher hat sich die Gruppe entschlossen, in Canet en Roussillon ein neues Zentrum zur Kundenbetreuung, Auslieferung und für den Vertrieb für Frankreich und den Mittelmeerraum aufzubauen. Der Standort liegt direkt an der Mittelmeerküste in der Region Roussillon-Languedoc, auf halbem Wege zwischen Marseille und Barcelona.

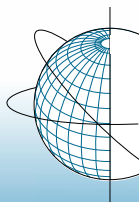
Der französische Markt und speziell der Mittelmeerraum gewinnen für jeden Hersteller zunehmend an Bedeutung. Mit den Investitionen in Canet en Roussillon hat die HanseYachts Aktiengesellschaft ihre nächsten Schritte zur Stärkung des Absatzes in diesen Märkten unternommen.

Nachdem die HanseYachts Aktiengesellschaft in den letzten zwei Jahren über 30

Millionen Euro in die Modernisierung und die Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten investiert hat, ist es nun logisch und konsequent, Vertrieb und Service weltweit auszubauen. Gerade wegen der im Moment gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sieht die HanseYachts Aktiengesellschaft die Notwendigkeit, weiterhin zu investieren, jetzt in den Auf- und Ausbau von Vertriebs- und Servicestrukturen.

Die HanseYachts Aktiengesellschaft ist mit ihren Marken Hanse, Moody und Fjord einer der drei weltweit führenden Hersteller von Segel- und Motoryachten. Noch

in diesem Modelljahr wird die HanseYachts AG unter allen Marken mit mehreren neuen Modellen in verschiedenen Größenklassen aufwarten.



HanseNautic
BADE & HORNIG • ECKARDT & MESSTORFF

Herrengraben 31 • 20459 Hamburg
Tel.: 040/37 48 42-0 • Fax 040/37 48 42-42
www.hansenautic.de

Weltweit gut ankommen:
Seekarten • Binnenkarten • Naut. Fachbücher
Elektronische Seekarten • Kartenplotter